

## Heilbronner Bündnis bleibt wachsam

**NUR DIE IHK  
HAT NICHT  
MITGEMACHT**

»Das Heilbronner Bündnis gegen Rechtsextremismus wird wieder aktiv werden, wenn es erforderlich ist.« Dies erklärte Bernhard Löffler, der Vorsitzende des DGB Nordwürttemberg, nach den Aktionen am 1. Mai. Sie seien »ein beeindruckendes Zeichen gegen Fremdenhass und für ein tolerantes Miteinander« gewesen. Löffler fordert von der Bundesregierung ein Verbot der ausländerfeindlichen NPD.

Tausende haben am 1. Mai in Heilbronn gegen den Aufmarsch der NPD demonstriert. Dem Bündnis unter Federführung des DGB gehören über 100 Institutionen, Vereine, Verbände und Kirchengemeinden an.

»Nur die Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken fehlte«, kritisierte Rudolf Luz bei der Kundgebung. Es sei »ein politischer Fehler, dass die IHK dem Bündnis nicht beigetreten ist, und ich bedaure deshalb, dass ich die Herren Philippiak und Metzger nicht begrüßen kann«.

Heinrich Metzger, Hauptgeschäftsführer der IHK Heilbronn-Franken, begründet die Verweigerung so: »Viele Mitglieder waren der Ansicht, dass die parteipolitische Neutralität Vorrang habe.« Wie viele der 52 000 Mitglieder dies allerdings waren, haben aber weder Metzger noch IHK-Präsident Thomas Philippiak verraten. Er ist Geschäftsführender Gesellschafter der ebm-papst in Muldingen. Auch von den IHK-Vizepräsidenten – Hans Peter Albrecht, Hans Bühler, Oliver Durst, Thomas Hinderberger, Kirsten Hirschmann, Katrin Löbbecke, Harald Unkelbach und Manfred Wittenstein – wurde niemand bei der Demonstration am 1. Mai gesehen.



**Demo-Spitze (von links):** Bernhard Löffler (DGB), Klaus Mandel (Regionalverband), Rolf Blaettner (Südwestmetall), Reinhold Gall (SPD, inzwischen Landesinnenminister), Evelyn Gebhardt (Europaabgeordnete, SPD), Helmut Himmelsbach (Oberbürgermeister), Thomas Strobel (Bundstagsabgeordneter, CDU), Josip Juratovic (Bundstagsabgeordneter, SPD)

Im Gegensatz dazu marschierte Südwestmetall-Chef Rolf Blaettner in der ersten Reihe mit. Der Arbeitgeberverband ist dem Bündnis »Heilbronn sagt Nein« genauso beigetreten wie der Gewerbeverein Neckarsulm.

Für Rudolf Luz und DGB-Chef Bernhard Löffler ist die Auseinandersetzung mit den rechten Fundamentalisten damit nicht beendet. »Wir müssen das Thema weiterhin behandeln – zum Beispiel bei Betriebs- und Jugendversammlungen«, sagt Luz. Löffler verweist darauf, dass die Anfälligkeit für rechtsradikales Gedankengut steigen kann, wenn sich die sozialen Verhältnisse verschlechtern. »Die beste Gegeninitiative gegen die neuen Nazis sind deshalb gute Arbeitsplätze für alle, weniger Hartz-IV-Empfänger und bessere Zukunftschancen.«

Kritisiert hat Bernhard Löffler, dass etwa 1000 Demonstranten von der Polizei eingekesselt wurden und deshalb nicht zur Kundgebung auf den Kiliansplatz kommen konnten. ■

## »Jeder ist Ausländer – fast überall«

Aktionswand mit Sprüchen gegen Rechtsextremismus

Die IG Metall-Jugend hat sich am 1. Mai mit einem eigenen Stand an den Protesten gegen die NPD in Heilbronn beteiligt. Im Rahmen des Bürgerfestes bauten die Jugendlichen eine Wand aus Pappe auf, auf der die Bürger und Bürgerinnen ihre Meinung kundtun konnten. Hier einige der Sprüche:

»For a better world«, »Jeder ist ein Ausländer – fast überall«, »Mehr Bildung für Nazis«, »Be tolerant« oder »Kein Sex mit Nazis«. Daniel Stapf fand die Aktion prima: »Wir müssen weiter wachsam bleiben«, sagt der stellvertretende Vorsitzende Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi. ■



**Aktionswand der IG Metall-Jugend (v.l.n.r.):** Alexander Reinhart (Audi), Ender Kocak (Audi), Tanja Silvana Grzesch (IG Metall-Jugendsekretärin), Daniel Stapf (Audi)

### Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstr. 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 071 32-93 81 0  
Fax 071 32-93 81 30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:  
[www.neckarsulm.igm.de](http://www.neckarsulm.igm.de)  
Redaktion:  
Rudolf Luz  
(verantwortlich),  
Jürgen Ergenzinger